

# Freude bei Arbeit und Gesang

Weihnachtsfeier der Lebenshilfe-Werkstatt mit buntem Programm / Ehrung von Betriebsjubilaren

Von Kurt Meier

ELZACH. Die Weihnachtsfeier der Lebenshilfe-Werkstatt in Elzach ist der Jahreshöhepunkt. Die Beschäftigten und viele Gäste trafen sich zu diesem geselligen Miteinander bei Kaffee, Kuchen, Gebäck und guter Unterhaltung im Haus des Gastes. Das bunte Programm, an dem auch ein Bläserensemble der Stadtmusik Elzach mitwirkte, hatten die Beschäftigten weitgehend selbst gestaltet.

Es gab viele Veränderungen in der Lebenshilfe-Werkstatt in Elzach in diesem Jahr. Unter anderem wurde Werner Sonntag, der langjährige Leiter der Einrichtung, verabschiedet. Sein Nachfolger Dirk Singler stellte sich an diesem Tag erstmals einer breiten Öffentlichkeit vor. Für einen anderen war es die letzte Weihnachtsfeier in seiner derzeitigen Funktion: Lutz Heubach, langjähriger Geschäftsführer der Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal, geht im Herbst kommenden Jahres in den Ruhestand und übergibt das Amt einem jüngeren Nachfolger aus dem eigenen Haus. Dass es dann aber mal reicht mit den Veränderungen, brachte Claudia Heß zum Ausdruck.

Sie führte ebenso charmant wie Rebecca Sigmund durchs Programm, unterstützt von den Co-Moderatoren Benedikt Wehrle und Martin Schmid. „Sing to be happy“, heißt ein Ganzjahresprojekt der Werkstatt. Der Werkstattchor unter Leitung von Ruth Griebbaum erfreut sich großen Zulaufs und eroberte mit seinen beiden Auftritten die Herzen der vielen Zuhörer im gut gefüllten Haus des Gastes im Nu. Mucksmäuschen still war's, als das Bläserensemble der Stadtmusik Elzach mit weihnachtlichen Weisen faszinierte. Nicht fehlen durften die Weihnachtsge-



**Tanja Burger, Albert Schaffrina, Aurelia Läufer, Silvana Seiler, Sonja Burger und Rebecca Siegmund (vordere Reihe) sowie Thomas Uhl und Steven Jake-way (hintere Reihe 4. u. 5. v. l.) freuten sich über die Gratulationen.** FOTO: MKT

schichte von Sylvia Lehrer, das Weihnachtsgedicht, das Martin Weigert vortrug, und der Auftritt der Theatergruppe, die eine zu Herzen gehende Weihnachtsgeschichte über Großherzigkeit und Nächstenliebe auf die Bühne zauberte. Als Überraschungsgast kam ganz plötzlich auch noch ein etwas vergesslicher Weihnachtsmann auf die Bühne, bevor es zur großen Bescherung ging.

Mit Grußworten wandten sich Bürgermeister Roland Tibi und, im Namen beider Kirchengemeinden, der katholische Pastoralreferent Michael Wiedensohler an die Gäste. Ebenso wie der Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe, Karl Burger, beklagte Tibi das schleppende Genehmigungsverfahren für das geplante neue Wohnheim in der Schwimmbadstraße. „Wenn das jetzt nicht klappt, schnappen wir unsere Stadtmusiker und gehen alle zusammen zu den Behörden und blasen denen gehörig den Marsch“, meinte er und erntete dafür großen Applaus.

Viele Beschäftigte bleiben über viele Jahrzehnte in der Lebenshilfe. Sie finden

hier oftmals nicht nur Arbeit, sondern Wohnstätte, Freunde und nicht wenige auch eine Familie.

Insgesamt acht Jubilare freuten sich an diesem Nachmittag in Elzach auf ihre Auszeichnungen. Dabei ging's durchaus fröhlich zu. Denn Karl Burger, Lutz Heubach und Dirk Singler hatten über alle acht viel zu berichten, auch einige Anekdoten, die zum Lachen animierten. Für ihre 15-jährigen Arbeitsjubiläen wurden Steven Jake-way, Aurelia Läufer und Rebecca Siegmund geehrt. Seit 20 Jahren ist Tanja Burger in der Lebenshilfe, seit 25 Jahren Sonja Burger. Treue Seelen seit 40 Jahren sind Albert Schaffrina und Thomas Uhl.

Spitzenreiter des Tages war jedoch Silvana Seiler, für die die Kugelschreibermontage mehr als nur Arbeit ist. Sie blickt auf sage und schreibe 45 Jahre Zugehörigkeit zurück. Und dass sie Männer mit Bärten gerne sieht, machte Karl Burger Hoffnung: „Ich bin ja auch nicht gerade glatt rasiert“, meinte er, was Silvana Seiler mit einem schelmischen Lächeln quittierte.

Quelle:

Badische Zeitung vom 17. Dezember 2019